



ELTERNBILDUNG: SCHWERPUNKTTHEMA IN DER ZEITSCHRIFT FÜR WEITERBILDUNG EP

# WAS BEWIRKT DIE TV-SUPERNANNY?

**Wie sollen Kinder erzogen und betreut werden? Bei wem liegt die Hauptverantwortung für eine gesunde Entwicklung der Kinder? Die aktuelle Zeitschrift für Weiterbildung EP ist der Elternbildung gewidmet.**

Elternbildung, ein traditioneller Bereich der Erwachsenenbildung, bewegt sich im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher und individueller Verantwortung. Im Spannungsfeld auch von Bedarf und Bedürfnis.

Während anspruchsvolle Erziehende Unterstützung bei ihrem Bemühen um die bestmögliche Förderung ihres Nachwuchses erwarten, hoffen überlastete Eltern, dass ihre renitenten Kinder möglichst so funktionieren, dass sie den Alltag bewältigen können. Letztere sind mit traditionellen Elternbildungskursen nur schwer zu erreichen. Sind ihnen die TV-Supernannys eine Hilfe?

## **Problem – Behandlung – Lösung**

Eveline Hipeli, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), nimmt sich in ihrem Beitrag

der TV-Supernannys an. Können die ZuschauerInnen anhand der vorgestellten Familienschicksale etwas für ihre eigene Erziehungsaufgabe lernen? Und wie profitieren die Teilnehmenden? Die TV-Serie wurde 2004 erstmals in Grossbritannien ausgestrahlt und anschliessend von RTL übernommen.

Auch in der Schweiz wurde die Show adaptiert. Die Supernanny besucht überforderte Familie mit einem Kamerateam zu Hause, beobachtet die Szenerie und gibt vorlaufender Kamera Erziehungsempfehlungen ab. Neue Regeln werden aufgestellt und durchgesetzt. Im Idealfall hinterlässt die Supernanny eine harmonische Familie, und das Fernsehpublikum wird Zeuge eines klaren Verlaufs: Problem – Behandlung – Lösung.

## **Effektive Massnahmen**

Wegen der Blossstellung der Familienmitglieder wurde die Sendung von Beginn weg kritisiert. Es gibt aber auch positive Stimmen: Vor allem einfache und effektive Massnahmen bleiben beim Publikum haften. So etwa der «stille Stuhl»

oder die «Auszeit durch Einschliessen der unfolgsamen Kinder in ein Zimmer».

Interessanterweise motiviere Supernanny dazu, «echte» Erziehungsberatungsmöglichkeiten zu nutzen und fachkundige Hilfe aufzusuchen, heisst es in der EP. Das Sendegefäss leiste einen wichtigen Beitrag zur Akzeptanz von Erziehungsthemen in der Öffentlichkeit. Mit positiven Erziehungskonzepten: Die Supernannys setzen auf einen demokratischen Erziehungsstil und einen liebevollen Umgang mit den Kindern. Eltern werden angehalten, dem Kind ein gutes Vorbild zu sein oder es zu ermutigen.

## **Klassische Angebote**

Die Fachleute sind sich aber einig: Eine kurzfristige Erziehungsbegleitung, wie sie das Format vorführt, habe nur einen mässigen Effekt auf die intrafamiliären Verhältnisse. Gefragt ist Nachhaltigkeit, wie sie die klassischen Angebote zur Erziehungsberatung aufweisen: «TV-Supernannys können zwar punktuell helfen und zu weiterführenden Lösungen anregen, doch dauert Erziehung halt länger als einige Wochen und hält im-

mer wieder neue Herausforderungen bereit», schliesst Eveline Hipeli.

## **Elternzeitschriften**

«Was ist gute Erziehung und welche Kompetenzen sind dafür nötig?» «Ist Elternbildung auch Väterbildung?» «Eltern und Schule – Dialog oder Konkurrenz.» Auch diese Themen werden in der aktuellen EP aufgegriffen. Die Zeitschrift diskutiert die familienpolitische Dimension von Elternbildung, stellt aktuelle Konzepte und Projekte der Elternbildung vor, lässt Akteurinnen und Akteure zu Wort kommen und wirft einen kritischen Blick in die Elternzeitschriften.

## **Informationen:**

EP Education Permanente erscheint viermal jährlich. Die Einzelnummer kostet 18 Franken, das Jahresabo 65 Franken. Zu beziehen beim SVEB, daniela.pitton@alice.ch  
Tel: 044 311 64 55

## **Schweizerischer Verband**

**für Weiterbildung SVEB**  
Oerlikonerstr. 38, CH-8057 Zürich  
sveb@alice.ch, www.alice.ch